

Vernunft und Verantwortung?

Wie der Oberbürgermeister erneut den Stadtrat bei der Verwendung von zusätzlichen Landesmitteln außen vor lassen will

Zum wiederholten Male scheiterte OB Julian Vonarb im Stadtrat mit einer Beschlussvorlage zu einer überplanmäßigen Ausgabe.

Nachdem schon im Mai-Stadtrat die Vorlage nach erheblichen Widerständen in den Ausschüssen zurückgezogen wurde, kam diese nun fast unverändert erneut auf die Tagesordnung. Dabei geht es um erhebliche Personalmehrausgaben, Sachkosten für Leasingfahrzeuge, aber auch Werbekosten, die sich der Oberbürgermeister schon im März vom Stadtrat wünschte.

Weder dieser Vorlage noch einem Änderungsantrag aller anderen Fraktionen konnte DIE LINKE ihre Zustimmung geben.

Bei der hier geplanten Verwendung von Mehrausgaben wird aus unserer Sicht das Mitspracherecht des Stadtrates bei der Mittelverwendung mit Füßen getreten:

Insgesamt hat das Land Thüringen unserer Stadt fast 7 Millionen Euro zusätzlich zu all den im Haushalt geplanten Mitteln für dieses Jahr zur Verfügung gestellt.

Entgegen unserem Drängen, auch in den Fachausschüssen, wurde bis heute durch den OB eine Diskussion über die Verwendung dieser zusätzlichen Mittel verweigert.

Nur knapp 2 Millionen Euro wollte er jetzt für seine Wünsche als überplanmäßige Ausgaben beschließen lassen, gut 800.000 Euro wurden von allen anderen Fraktionen gestern tatsächlich beschlossen.

Wir befürchten eine Wiederholung der Abläufe aus dem vergangenen Jahr, wo 5 Millionen zusätzlicher Landesmittel ebenfalls ohne die Beteiligung des Stadtrates einfach für die Verwaltungsausgaben eingesetzt wurden.

Wir sind nicht gegen die berechtigte Auszahlung einer Corona-Sonderprämie oder die Bezahlung geleisteter Überstunden, aber wir wollen über die Gesamtsumme der Zusatzeinnahmen mitentscheiden.

Völlig unglaublich sind in diesem Zusammenhang die Behauptungen des Baudezernenten, wir hätten keinerlei Mittel für Reparaturmaßnahmen für Brücken (Lusan!) oder Straßen.

So gehts nicht! Die Linksfraktion wird auch weiterhin auf eine Beteiligung des Stadtrates bei der Verwendung der zusätzlichen Einnahmen dringen und sich vor dem Hintergrund des großen Investitionsstaus in unserer Stadt nicht mit Teilbeträgen abspeisen lassen.

Gerade angesichts der seit Jahren anhaltenden Inflation der Baupreise sind schnelle Entscheidungen dringend geboten.

Andreas Schubert
Fraktionsvorsitzender

Fête de la musique 2022 – Musik statt Straße

Fraktion DIE LINKE unterstützt Aufenthalt der Gäste aus Sliven mit einer Spende

In Geras bulgarischer Partnerstadt Sliven gibt es ein Roma-Ghetto, in welchem Kinder unter denkbar schlechten Bedingungen aufwachsen müssen. Von Georgi Kalaidjiev wurde deshalb vor über 10 Jahren das Projekt „Musik statt Straße“ ins Leben gerufen. Es bietet den Roma-Kindern in Sliven eine Musikausbildung und damit eine Lebensperspektive.

In diesen 10 Jahren hat sich das Projekt sehr erfolgreich entwickelt. Durch das Projekt „Musik statt Straße“ bekommen die ärmsten Kinder eine Chance. Zweimal in der Woche können sie Musikunterricht und ein Essen bekommen. Das Projekt entwickelt sich weiterhin stabil und erfolgreich. Darüber berichtete Bernd Krüger engagiert in einem Schreiben an die Fraktionen des Stadtrates.

So wie vieles in der Corona-Zeit war auch das Überleben des Projekts außerordentlich schwierig und es ist gut

zu wissen, dass die Unterstützung und Solidarität einen wertvollen Beitrag zum Weiterleben des Projekts geleistet hat. Im Roma-Ghetto von Sliven haben die Kinder bei Hunger und Kälte weiter geprobt, so dass sogar Teilnahmen an gut besetzten Konzerten und Wettbewerben möglich wurden.

Die Kinder werden am 21. Juni 2022 nach Gera kommen und das Eröffnungskonzert zur „Fête de la musique“ in der Johanniskirche geben.

Der Bitte, mit einer finanziellen Unterstützung den Kindern wieder ein schönes Ferienprogramm zu bieten, ist die Linksfraktion gern nachgekommen und hat einhundert Euro gespendet.

■ Hofwiesenpark

Mit dem Titel „Hofwiesenpark kommt in die Jahre“ macht die OTZ völlig zu Recht auf ein akutes Problem aufmerksam und informiert, dass sich der BUGA-Förderverein ein Pflege- und Erhaltungskonzept wünscht.

Die Fraktion DIE LINKE hatte mit Datum 17.01.2022 die Beschlussvorlage Nr. 6/2022 mit dem Thema „Nachhaltige Parkbewirtschaftung“ in den Geschäftsgang des Stadtrates eingebracht, diese wurde auf nahezu tragische Weise sowohl von der Verwaltung als auch von Teilen des Stadtrates sabotiert. Sinn und Zweck der Beschlussvorlage war die Bewerbung der Stadt um den „Ehrenpreis für nachhaltige Parkbewirtschaftung“. Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft lädt aller 2 Jahre die bisherigen 31 BUGA- und IGA-Parks in Deutschland zu diesem Wettbewerb ein. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir sehr gute Aussichten haben, hier erfolgreich zu sein.

Übrigens hatte sich die Vorgängerin des OB, Frau Dr. Hahn, klar dazu bekannt, indem sie am 03.04.2018 in der OTZ erklärte: „Oberbürgermeisterin Viola Hahn hebt in dem Bewerbungsschreiben insbesondere das Engagement des Integrationsbetriebes der Lebenshilfe bei der Parkpflege hervor: In dem Integrationsbetrieb haben behinderte Menschen einen Job auf dem ersten Arbeitsmarkt erhalten. Das ist ein wichtiger sozialer Aspekt. Die Mitarbeiter des Integrationsbetriebes pflegen unter fachkundiger Anleitung mit viel Fleiß und Leidenschaft die Anlagen, sorgen für Ordnung und Sauberkeit und sind sichtbar stolz auf das von ihnen

■ Aus dem Stadtrat - kurz und bündig

■ Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE wurde in die neue Sportförderrichtlinie eine jährliche Berichtspflicht über die Verwendung der finanziellen Mittel integriert.

■ Bei der Entgeltordnung des Tierheims wurde auf Initiative der Fraktion DIE LINKE ein Prüfauftrag für ein Anreizmodell bei Abholung eines Tierheim-Hundes beschlossen. Dazu erklärte Daniel Reinhardt für die Fraktion in seinem Redebeitrag:

„Andere Städte lassen den Tierhalter für alle Kosten zahlen - für den gesamten Zeitraum wie das Tier nicht vermittelt wurde. Finde ich ja persönlich super - die Frage ist nur, wann wird da das Geld eingetrieben?

...Sollte man nicht eher darüber nachdenken, dass wenn Sie sich entscheiden für ein Tier aus dem Heim, und eben keinen Neuen von irgendwoher kaufen, Sie keine Kosten tragen müssen?

Es ist doch eine WIN WIN WIN Situation - für den Hund, die Stadt und den neuen Besitzer. Hund freut sich, Stadt zahlt keinen Unterhalt und Ihre Frau freut sich.

An dieser Stelle ein Anreizgedanke - Hundesteuer der Stadt Gera anpassen. Wie wäre es denn, wenn man einen Hund aus dem Tierheim aufnimmt, und dafür keine Hundesteuer zahlt 3 Jahre?“

(Am Mittwochvormittag hat Daniel Reinhardt das Tierheim besucht. Bei einem Gespräch mit der Leiterin Frau Zimmer übergab er eine Spende für das Tierheim und informierte sich über die Bedingungen in dem neuen Gebäude für Tier und Mensch. Den dabei angesprochenen Themen und auch Problemen wird sich die Fraktion auch weiterhin widmen.)

Geleistete, sagte sie. Hahn würdigt darüber hinaus das vielfältige bürgerliche Engagement, sei es beispielsweise bei der Pflege der Partnerschaftsgärten, beim Hofwiesenparkfest und anderen Veranstaltungen oder mit Spenden.“

Deshalb stellte Bernd Krüger im Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung schon am 18.11.2018 den Antrag auf Beratung dieses Themas. Die aktuelle Beschlussvorlage der LINKEN wurde in einem unfassbar bürokratischen Bewertungsvorgang innerhalb der Verwaltung quasi als „nicht machbar“ und totale Überforderung der Verwaltung bewertet. (Schreiben des OB vom 28.01.2022)

Im Kulturausschuss erklärte Oberbürgermeister Julian Vonarb, dass die Stadtverwaltung jetzt erstmal das Verhältnis von Kosten und Nutzen eruiert werden - ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Aber das Ergebnis steht nach der erfolgten Debatte eigentlich schon fest. Im Bauausschuss unterstützte unser ehemaliges Stadtratsmitglied Bernd Krüger den Kern des Beschlusses. Geholfen hat es nichts - ein CDU-Stadtrat brachte es auf den Punkt: „Wollen wollen wir schon, aber können können wir eben nicht!“ So kommt Gera auf keinen grünen Zweig!

Wir freuen uns sehr, dass der BUGA-Förderverein hier initiativ geworden ist und die Beschlussvorlage Nr. 6/2022 in seiner Vorstandssitzung einstimmig unterstützte.

Wir werden im Stadtrat diesen Vorschlag erneut zur Abstimmung stellen, auch um für Öffentlichkeit transparent zu machen, wer was unterstützt und wer was ausbremst.

Impressum

Herausgeber: Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Gera
V.i.S.d.P.: Andreas Schubert (Fraktionsvors.)
Anschrift: Kornmarkt 12 07545 Gera
Telefon: 03 65 / 8 38 15 30
E-Mail: die-linke-fraktion@gera.de
Homepage: <https://www.die-linke-gera.de/stadtratsfraktion/>

Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen über die Bürger-sprechstunden, jeweils dienstags, im Amtsblatt der Stadt Gera.

Sie interessieren sich für die umfangreiche inhaltliche Arbeit des Geraer Stadtrates und wollen mehr wissen?

Alle öffentlichen Stadtratsbeschlüsse einschließlich der Protokolle der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und des Stadtrates finden Sie unter

<https://gera.ratsinfomanagement.net>



FRAKTION VOR ORT - Sprechstunden der Linksfraktion unter freiem Himmel

Die Linksfraktion organisiert auch künftig am Freitag nach jeder Stadtratssitzung eine Sprechstunde unter freiem Himmel.

Mitglieder der Fraktion freuen sich auf das Gespräch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Gera. Gerne geben wir Auskunft über den Verlauf der Stadtratssitzung und die aktuellen Aktivitäten der Fraktion.

Informieren Sie sich über die konkreten Termine im Internet unter www.die-linke-gera.de/stadtratsfraktion/